

Studierendenparlament der TUD



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 26.06.2025

Protokoll nicht genehmigt

Sitzungsbeginn: 19:09 Uhr
Sitzungsende: 22:03 Uhr

Sitzungsleitung: Thanh Long Nguyen, Tobias Huber
Protokoll: Yannic Hemmer, Richard Sattel

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 22

Präsident	Thanh Long Nguyen
Präsident	Tobias Huber
Schriftführer	Yannic Hemmer
Schriftführer*in	Richard Sattel

Post
AStA der TU Darmstadt
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Telefon
06151-16-28360
Internet
www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	4
0.1. Begründung der Eile von Eilantrag A6	4
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 21.05.2025	5
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	5
TOP 3: Anträge von Gästen	5
3.1. Wahlplakate für die FSR-Liste "DerGlaskasten" (FA1)	5
3.2. CSD (Vielbunt e.V) (FA2)	7
TOP 4: Berichte	8
4.1. Bericht des gewählten AStA	8
TOP 5: Aufruf zur Demonstration gegen den Hochschulpakt 2026 (A1)	9
TOP 6: Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung (A2)	10
6.1. Änderungsantrag A2ÄA1 zu Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung (A2)	10
TOP 7: Fliegendes Spaghettimonster als Leitreligion (PARTEI-1) (A3)	11
TOP 8: Äppler für alle (PARTEI-2) (A4)	12
TOP 9: Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3) (A5)	13
9.1. Änderungsantrag A5ÄA1 zu Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3) (A5)	14
TOP 10: Eilantrag – Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten (A6)	14
10.1. Änderungsantrag A6ÄA1 zu Antrag A6 Resolution: Fairer Wahlkampf	14
10.2. Neuer Antrag A7: Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten	16
TOP 11: Resolutionen und Sonstiges	16

11.1. Erinnerung zum Gespräch mit VP Warzecha bzgl. Wahlplakaten	16
11.2. Rückfragen zur Bewerbung der heutigen Veranstaltung	17

[19:10] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgeschlagen.

0.1. Begründung der Eile von Eilantrag A6 [19:10]

Die Eile des Antrags wird vorgestellt und die Eile begründet.

19:13 Uhr: GO-Antrag auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

Abstimmung zu GO-Antrag über sofortige Abstimmung [19:13]

dafür	11
dagegen	8
enthalten	3

→ *Es findet eine sofortige Abstimmung zur Eile statt.*

Abstimmung zur Eile vom Eilantrag A6 vom RCDS [19:14]

dafür	10
dagegen	8
enthalten	3

→ *Damit wird der Eilantrag auf die Tagesordnung aufgenommen.*

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:16]

dafür	22
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:17] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 21.05.2025

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:17]

dafür	21
dagegen	0
enthalten	1

→ Damit ist das Protokoll genehmigt.

[19:18] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Das Präsidium teilt mit, dass alle Entlastungen, die auf der Sitzung im April behandelt wurden, durch das Präsidium der TU Darmstadt genehmigt wurden.

[19:18] TOP 3: Anträge von Gästen

3.1. Wahlplakate für die FSR-Liste "DerGlaskasten" (FA1) [19:18]

Die antragsstellende Person bittet den Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) in Zukunft die Antragstellenden frühzeitiger und direkt über eine Einbringung ihrer Anträge im StuPa zu informieren.

Es handelt sich um eine Kostenrückerstattung für Plakate von einer Liste, die zur Fachschaftsratswahl am Fachbereich 20 – Informatik antritt.

Anmerkung: Da es sich um eine dezentrale Wahl handelt, sollte zuerst am Fachbereich um Mittel gefragt werden. Es wird sich daher gegen die Annahme des Finanzantrags ausgesprochen.

Antwort: Der Fachbereichsrat ist ein studentisches Gremium, für das nach Finanzordnung ein Antrag gestellt werden kann. Im Haushalt gibt es einen Haushaltstopf für Wahlwerbung von Listen.

Anmerkung: Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) entschuldigt sich für die späte Einladung der Antragstellenden und spricht sich für die Ablehnung des Antrags aus, um keinen Präzedenzfall zu schaffen.

Antwort: Es wird erläutert, dass der angesprochene Topf für zentrale hochschulpolitische Listen vorgesehen ist.

Frage: Wurde die bestehende Fachschaft nach Geld gefragt?

Antwort: Nein, dies hat aufgrund der späten Einladung nicht stattgefunden. Die Fachschaft hat Plakate, die auf eigene Kosten aufgehängt wurden, wieder abgehängt.

Anmerkung: Der Finanzreferent des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) findet, es sollte kein Präzedenzfall für die Finanzierung von Wahlwerbungskosten für Personenwahlen geschaffen werden.

Antwort: Laut Finanzordnung sollte das studentische Gremium unterstützt werden.

Frage: Es sollte unterstützt werden, wenn jemand ein Gremium mit einer neuen Liste besetzen möchte. Praktische Frage: Wurden die Plakate denn schon gedruckt?

Antwort: Die Printmedien werden morgen, den 27.06.2025, fertiggestellt.

Frage: Da die beiden beteiligten Fraktionen nicht miteinander geredet haben sollen, wieso reden die beiden Listen nicht auf der öffentlichen Sitzung der Fachschaft?

Antwort: Da nicht bekannt war, dass der Antrag im StuPa behandelt werden sollte, wurde das am vorherigen Tag versäumt.

Frage: Was hält die antragstellende Person davon ab die Fachschaftssitzung nach diesen finanziellen Ressourcen für die Wahlwerbung zu fragen?

Antwort: Die antragstellende Person sieht sich als nicht rechtzeitig informiert, dass der Antrag im StuPa eingebracht wurde. Nach eigener Aussage wäre die Person auf die Fachschaftssitzung gegangen.

Anmerkung: Es wird dafür plädiert für eines der nächsten StuPas einen neuen Antrag einzubringen, in dem geregelt wird, wie die Töpfe aufgeteilt werden.

Anmerkung: Es wird ein Problem darin gesehen, wenn das Parlament die Ausgründung von neuen Listen ohne weiteres finanziert, um keine weitere Spaltung zu fördern.

Antwort: Es wird kritisiert, dass damit das Prinzip der Demokratie kritisiert wird. Es ist keine Gegenliste, es ist eine weitere Liste und es werden nach Mehrheitsprinzip Sitze verteilt. Nur müssen die Listen miteinander reden, denn wir sind erwachsen und fähig Kompromisse zu schließen. Studierende müssen zusammenhalten.

Anmerkung: Es wird sich von mehreren Personen gegen die Position ausgesprochen, dass mehrere Listen etwas negatives für den politischen Diskurs ist.

Anmerkung: Es wird klargestellt, dass sich nicht gegen eine weitere Liste gestellt wurde, sondern dass in einer Fachschaft Zusammenhalt herrschen sollte.

Anmerkung: Es wird dafür plädiert den konkreten Antrag zu vertagen, bis eine langfristige Lösung gefunden wird.

Anmerkung: Der Finanzreferent sieht keine Notwendigkeit einen neuen Haushaltstopf zu schaffen, da dieser Präzedenzfall nicht geschaffen werden sollte.

Antwort: Die Fachschaft rede nicht mit der antragstellenden Person. Niemand hat sich im letzten Jahr die Themen des Antragstellenden angehört.

Anmerkung: Das sollte besser in einer Moderation geklärt werden.

19:46 Uhr: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs (GO §19 Abs. 6, 7.)

GO-Antrag auf Vertagung [19:46]

dafür	5
dagegen	14
enthalten	3

→ *Damit ist dieser GO-Antrag abgelehnt und der Antrag wird nicht vertagt.*

Abstimmung über den Finanzantrag (FA1) [19:46]

dafür	0
dagegen	11
enthalten	11

→ *Damit ist der Antrag abgelehnt.*

Anmerkung: Die Fachschaftenreferentin Katrin Katzenmeier gibt eine persönliche Erklärung ab: Ich möchte in meiner Position als Fachschaftenreferentin beide Listen der Informatik darum bitten, das Gespräch zu suchen, um die Situation und die Streitigkeiten zu klären. Ich weiß, dass aktuell ein Gespräch innerhalb des Fachbereichs geplant ist. Sollte das Gespräch zu keinem Ergebnis führen, bin ich gerne bereit, mich moderativ einzuschalten und zu vermitteln. Gerne kann sich auch an andere Personen aus dem AStA oder den Ältestenrat gewandt werden, um eine konstruktive Lösung zu finden. Kompromisse und Gespräche sind wichtig, um für Studierende eintreten und diese vertreten zu können.

Anmerkung: Persönliche Erklärung von Jonathan Müller: Danke für die heutige Entscheidung. Mal schauen, wie es weitergeht nach der Wahl.

3.2. CSD (Vielbunt e.V) (FA2) [19:49]

Wegen schlechter Kommunikation zwischen Präsidium und AStA-Vorstand wird der Antrag vom Finanzreferenten eingebracht. Es geht um 2.000€, was etwa 17% des Topfes für externe Veran-

staltungen entspricht. Es wird dafür plädiert, die Förderung des CSD wie in der Vergangenheit fortzusetzen.

Anmerkung: Das letzte zu erwartende Ausgabedatum fehlt.

Antwort: Dies liegt an der durch die letzten Jahre geschaffene Präzedenz.

Anmerkung: Es wird angemerkt, dass mit studentischen Geldern keine nicht-studentischen Veranstaltungen gefördert werden sollten.

Anmerkung: Es wird sich für den Antrag ausgesprochen, da es unfassbar wichtig ist, dass auch in der aktuellen Situation die Studierendenschaft zeigt, dass hier alle Menschen willkommen sind und wir dafür ein Zeichen setzen.

Frage: Warum wird dann nichts TU-internes gemacht und stattdessen eine hochschulpolitische Veranstaltung?

Antwort: Nur mit Studierenden ist so ein Event nicht auf die Beine zu stellen und es sind auch viele Studierende dabei, also sollten wir das unterstützen.

Anmerkung: Es wird angemerkt, dass der Topf für die Repräsentation der Studierenden verwendet werden soll, als welcher der CSD gilt.

Anmerkung: Dafür haben wir einen Topf für externe Veranstaltungen. Wir sind in Koexistenz mit der Außenwelt.

Anmerkung: Es wird einen Stand vom AStA geben.

Frage: Warum wird das Geld nicht zweckgebunden vergeben statt als Spende?

Antwort: Das würde praktisch keinen Unterschied machen.

Abstimmung über Finanzantrag CSD (FA2) [19:59]

dafür	20
dagegen	0
enthalten	2

→ Damit ist der Finanzantrag angenommen.

[20:00] TOP 4: Berichte

4.1. Bericht des gewählten AStA [20:00]

Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) stellt den Rechenschaftsbericht nicht vor, aber es wird ergänzt, dass das eleFanT, ein 10 Jahre altes Finanzantragstool, nun gestartet ist (siehe: <https://elefant.asta.tu-darmstadt.de/>). Ansonsten war der Monat geprägt vom Hochschul-

pakt mit einer Kundgebung, die bereits auf relativ viel Interesse gestoßen ist.

Am 08.07. findet eine weitere Kundgebung statt. Beim Gespräch mit Herrn Rettich hat dieser eine neue Preisstruktur in den Bistros vorgestellt, bei denen die doppelte Preisführung bis spätestens August abgeschafft wird, wobei Studierende 10% auf den neuen Preis erhalten werden. Die doppelte Preisstruktur wird in den Mensen beibehalten, wobei davon ausgegangen werden kann, dass die Preise weiter steigen werden.

Außerdem wird es demnächst Mensa-Automaten geben nach dem Beispiel aus Berlin, die zuerst an der HDA in Dieburg getestet werden. Diese sind aktuell nicht am Campus der TU Darmstadt geplant.

[20:08] TOP 5:

Aufruf zur Demonstration gegen den Hochschulpakt 2026 (A1)

Der Antrag wird eingebracht. Am 8.7. ist eine weitere Demonstration geplant. Das TU-Präsidium hat in der letzten UV schon berichtet, dass die aktuell geplanten Kürzungen auf ein Defizit von etwa einer Milliarde Euro hinauslaufen, was bedeutet, dass Stellen gekürzt werden werden, worunter alle Facetten der Universität leiden werden. Daher werden alle aufgerufen, die nächste Demonstration zu unterstützen.

Darunter wird der Lehr- und Forschungsbetrieb an der TU Darmstadt stark eingeschränkt werden.

Anmerkung: Vielleicht wird sich gefragt, wieso ist damit kein Geld verbunden? Es wurde schon ein FA unterhalb der Grenze für das StuPa gestellt.

Anmerkung: Das Präsidium der TU Darmstadt darf zwar nicht zur Demo aufrufen, wird die Veranstaltung so weit möglich unterstützen. Dies wird voraussichtlich eine Befreiung von Lehrveranstaltung beinhalten. Nehmt die Lehrenden mit! Es ist ihre Forschung, die bald nicht mehr finanziert wird!

Anmerkung: Es wird nach weiteren Menschen gesucht, die bei der Mobilisierung helfen. Zum Beispiel in den Lehrveranstaltungen an diesem Tag auf die Demo hinzuweisen und den kompletten Hörsaal idealerweise mit zur Demo nehmen.

Frage: Warum wird dieser Antrag ins StuPa eingebracht?

Antwort: Um die Unterstützung des Parlaments abzufragen.

Abstimmung zu Antrag A1. [20:15]

dafür	20
dagegen	0
enthalten	2

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[20:15] TOP 6: Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung (A2)

6.1. Änderungsantrag A2ÄA1 zu Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung (A2) [20:15]

Der Änderungsantrag wird von den Antragstellenden übernommen. Damit wird sich folgend mit Antrag A2 ergänzt durch A2ÄA1 befasst.

Der Antrag und Änderungsantrag wird durch den antragstellenden Finanzreferenten eingebracht.

Mit dem Antrag soll sich das StuPa regelmäßig mit alten Beschlüssen erneut befassen. Es wird kritisiert, dass die aktuellen und vergangenen Beschlüsse des StuPa nicht leicht durchsuchbar sind.

20:22 Uhr: GO-Antrag auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

GO-Antrag auf Beratungsschluss [20:22]

dafür	7
dagegen	10
enthalten	5

→ *Damit ist der GO-Antrag abgelehnt und die Beratung wird fortgeführt.*

Es finden mehrere Anmerkung und Rückfragen gegenüber der Änderung bzgl. der Streichung der Klausel zur *höheren Gewalt* statt.

Anmerkung: Es wird hinterfragt, ob ein Bahnstreik oder eine Glatteiswarnung als höhere Gewalt aufzufassen ist.

20:34 Uhr: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs (GO §19 Abs. 6, 7.)

Abstimmung über GO-Antrag auf Vertagung [20:34]

dafür	2
dagegen	18
enthalten	2

→ *Damit ist der GO-Antrag abgelehnt und es wird sich weiter mit dem Antrag befasst.*

Frage: Gibt es weitere Punkte zur Diskussion außer höhere Gewalt?

Antwort: Ja, bzgl. der Sitzungstage. Die Regelung sieht vor, dass auch an Tagen, an denen keine Vorlesungen stattfinden, das StuPa tagen kann.

Hierzu gibt es Zuspruch und keine Gegenrede.

Anmerkung: Diese Regelung hätte den Vorteil, dass die konstituierende Sitzung früher stattfinden kann und somit der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) früher eingesetzt wird und sich früher mit dem Haushalt befassen kann.

Es gibt keinen Antrag auf eine zweite Lesung.

Abstimmung über den Antrag A2 zu Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung. [20:40]

dafür	22
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit sind die Satzungsänderungen und Änderungen der Geschäftsordnung einstimmig angenommen.*

[20:41] TOP 7:

Fliegendes Spaghettimonster als Leitreligion (PARTEI-1) (A3)

Der Antrag wird durch die Antragstellenden fast flüssig gesprochen und ohne Bilder eingebracht.

Zakaria Krüger Uhr: 20:43 verlässt die Sitzung.

Es sind nun 21 Stimmberechtigte anwesend.

20:45 Uhr: GO-Antrag auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

GO-Antrag auf Beratungsschluss [20:45]

dafür	11
dagegen	8
enthalten	2

→ *Damit ist der GO-Antrag angenommen und es kommt zu einer sofortigen Abstimmung.*

Zakaria Krüger Uhr: 20:45 erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 22 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung über Antrag A3 – Fliegendes Spaghettimonster als Leitreligion (PARTEI-1) [20:46]

dafür	6
dagegen	10
enthalten	6

→ *Damit ist der Antrag abgelehnt.*

Anmerkung: Persönliche Erklärung von Simon Hock: Ich Sorge mich um die Kultur des Parlamentarismus im StuPa. Ich kann nachvollziehen, dass die Sitzung lang ist, aber einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste zu stellen, noch bevor die erste Wortmeldung gefallen ist, finde ich eine absolute Unart. Anträge zur Schließung der Redeliste sind für Diskussionen gedacht, die sich im Kreis drehen, nicht wenn man einfach keine Lust mehr hat. Wie viele wissen, befürworte ich weiß Gott nicht jeden Antrag der PARTEI, aber die für die heutige Sitzung eingereichten haben Stil und verdienen - wie jeder Antrag in diesem Haus - wenigstens eine Debatte.

Anmerkung des Protokolls: Es kam nicht zu einem GO-Antrag auf Schließung der Redeliste, jedoch ist mit der Aussage wahrscheinlich ein GO-Antrag auf Beratungsschluss gemeint.

[20:50] TOP 8: Äppler für alle (PARTEI-2) (A4)

Der Antrag wird von den Antragstellenden sehr flüssig und mit schönen Wortbildern eingebracht.

Anmerkung: Das ist ein Thema für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks. Das Studierendenwerk ist dem nicht abgeneigt. Es ist unmöglich.

Antwort: Der Antrag richtet sich ans StuPa, damit der Äppler durch die Gelder der Studierendenschaft finanziert werden soll.

Anmerkung: Die PARTEI wird gebeten keine weiteren Anträge dieser Form einzubringen.

Anmerkung: Äppler ist ein durch und durch von Großkonzernen geprägter Name, des hesd Ebbelwoi. Wenn der Antrag auf hessisch geschrieben wäre, wäre das minimal lustiger.

Antwort: Durch den Antragstellenden wird erwähnt, dass es ihn nicht interessiert, was Landesgesetze bzgl. der Finanzierung von Alkohol vorschreiben.

Abstimmung zu Äppler für alle (PARTEI-2) (A4) [20:56]

dafür	4
dagegen	12
enthalten	6

—→ *Damit ist der Antrag abgelehnt.*

**[20:57] TOP 9:
Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3) (A5)**

Der Antrag wird vom Antragstellenden nicht besonders flüssig und sehr stolpernd mit keinerlei Bildern eingebracht.

Anmerkung: Es wird die Änderung von 10€ zu 10 Cent vorgeschlagen, welche jährlich dem Präsidium der TU Darmstadt feierlich in Rotgeld gespendet wird.

Anmerkung: Es wird diskutiert, ob durch die Nicht-Verwendung der Gelder es nicht zu einem philosophischen Widerspruch kommt, da durch die Verzinsung der Gelder eine Wertschöpfung entsteht, die der Zweckbindung „nicht“ logisch widerspricht.

21:04 Uhr: GO-Antrag auf Sitzungspause (GO §19 Abs. 6, 3.)

GO-Antrag auf 10 min Pause [21:04]

dafür	6
dagegen	10
enthalten	6

—→ *Damit ist der GO-Antrag abgelehnt und die Sitzung wird unverzüglich fortgesetzt.*

Anmerkung: Es wird schon ein Beitrag zur Rücklagenbildung erhoben, mit dem wir nichts machen, also wird der aktuelle Antrag als gegenstandslos angesehen.

20:07 Uhr: **GO-Antrag** auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

GO-Antrag auf Beratungsschluss [21:08]

dafür	11
dagegen	3
enthalten	8

→ *Damit ist der GO-Antrag angenommen und die Beratung ist geschlossen. Es findet eine sofortige Abstimmung statt.*

9.1. Änderungsantrag A5ÄA1 zu Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3) (A5) [20:08]

Der Änderungsantrag wird durch die Antragstellenden laut vorgelesen und angenommen.

Abstimmung über A5 ergänzt durch Änderungsantrag A5ÄA1: Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3) [21:10]

dafür	4
dagegen	14
enthalten	3

→ *Damit ist der Antrag abgelehnt.*

Da Protokoll merkt an, dass entweder jemand*e geschlafen hat oder sich verzählt wurde, aber das Ergebnis ist feststellbar und damit der Antrag abgelehnt.

[21:12] TOP 10:

Eilantrag – Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten (A6)

Der Antrag wird von den Antragstellenden eingebracht.

10.1. Änderungsantrag A6ÄA1 zu Antrag A6 Resolution: Fairer Wahlkampf [21:13]

Der Änderungsantrag wird eingebracht.

Anmerkung: Die Antragstellenden von A6 stimmen den Aussagen von A6ÄA1 zu und erklären, dass sie im Rahmen ihres Antrags keine Beschuldigungen anderen Listen stattfinden sollten.

Der Änderungsantrag wird von der Antragstellenden angenommen. Sofortfolgend wird über A6 ergänzt durch A6ÄA1 beraten.

Anmerkung: Der Schaden ist jetzt angerichtet, trotzdem wird sich dafür ausgesprochen, dass im Konfliktfall zuerst Gespräche gesucht werden und der Generalverdacht fallen gelassen wird für einen menschlichen Umgang miteinander.

21:27 Uhr: Emily Kordis (FACHWERK) verlässt die Sitzung.
Es sind nun 21 Stimmberechtigte anwesend.

Anmerkung: Die Begründung für den ursprünglichen Antrag wird weiterhin für problematisch betrachtet.

21:32 Uhr: Luke Laumann (Die Partei) verlässt die Sitzung.
Es sind nun 20 Stimmberechtigte anwesend.

21:35 Uhr: Luke Laumann (Die Partei) erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 21 Stimmberechtigte anwesend.

Anmerkung: Wir sollten den Leser*innen des Protokolls zutrauen, dass sie verstehen werden, dass alle Listen dem Beschlusstext ohne Begründung zustimmen, ohne dieses Recht zu geben.

21:38 Uhr: GO-Antrag auf Sitzungspause (GO §19 Abs. 6, 3.)

Abstimmung über GO-Antrag zur Sitzungspause [21:38]

dafür	11
dagegen	3
enthalten	6

→ *Damit ist der GO-Antrag angenommen und es kommt zu einer Pause von 10 Minuten.*

– Pause von 21:39 Uhr bis 21:50 Uhr –

Anmerkung: Wir sollten nicht davon ausgehen, dass sich Leute außerhalb des StuPa mit dem Antragsprozess auskennen. Daher sollte der Antrag neu eingebracht werden.

10.2. Neuer Antrag A7: Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten [21:51]

Der Antrag wird von den Antragstellenden zurückgezogen und ein neuer eingebracht.

21:54 Uhr: GO-Antrag auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

Abstimmung über GO-Antrag zur Schließung der Beratung [21:54]

dafür	16
dagegen	1
enthalten	4

—→ *Damit ist der GO-Antrag angenommen und die Beratung ist geschlossen. Es findet eine sofortige Abstimmung statt.*

Abstimmung über Antrag (A7) [21:55]

dafür	21
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

[21:56] TOP 11: Resolutionen und Sonstiges

Schönen Wahlkampf!

Ruft alle zur Demo auf!

11.1. Erinnerung zum Gespräch mit VP Warzecha bzgl. Wahlplakaten [21:56]

Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) hat dem StuPa-Präsidium eine Einladung zu einem Gespräch mit dem VP Lehre morgen weitergeleitet, weil dieser Beschwerden bzgl. einiger Wahlplakate erhalten hat. Das Gespräch findet morgen am 27. Juni 2025, 15:30 – 16:00 Uhr statt.

Anmerkung: Die Einladung soll an das ganze StuPa weitergeleitet werden.

11.2. Rückfragen zur Bewerbung der heutigen Veranstaltung [21:59]

Anmerkung: Letztes Mal wurde darüber abgestimmt, dass es für diese Veranstaltung Plakate geben soll, es wurden aber keine gesehen.

Antwort: Es gab Plakate, Posts und die Fachschaften wurden informiert, damit es die Lehrenden in ihren Veranstaltungen zeigen. Ein kleiner Teil hat sehr viel dafür getan, damit es ankommt, wobei unklar ist, was mit den Papierplakaten passiert ist.

Um 22:03 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Anwesende

FACHWERK: Tilo Gaulke (*in Vertretung für Liv Jacoby*), Richard Sattel, Niklas Kraus, Daniel Simon, Emily Kordis, Yannic Hemmer, Nadine von Willich vorher Völkl, Tobias Huber, Katrin Katzenmeier, Anna-Lisa Reinhard, Lou Wicka

JUSOS & Unabhängige: Connor Salm, Thanh Long Nguyen, Simon Hock

Liberale Hochschulgruppe: Thomas Bangard

Die PARTEI Hochschulgruppe: Luke Laumann, Christopher Ronny Grünert

Linke Liste – SDS: Okan Deniz Köksoy, Ralph Tarka, Zakaria Krüger

RCDS: Liones Elias Nemetz, Tanja Rausch

Gäste: Hai Long Le, Jonathan Müller, Jannis Klare

Anlagen

TOP 3.1	Wahlplakate für die FSR-Liste "DerGlas-kasten"	FA1	
TOP 3.2	CSD (Vielbunt e.V)	FA2	Beschlussfas- sung
TOP 4.1	Rechenschaftsbericht des gewählten Ver- waltungszirkels des AStA der TU Darm- stadt	B1	-
TOP 5	Aufruf zur Demonstration gegen den Hochschulpakt 2026	A1	Beschlussfas- sung
TOP 6	Änderungen der Satzung und Geschäfts- ordnung	A2	Beschlussfas- sung
TOP 7	Fliegendes Spaghettimonster als Leitreli- gion (PARTEI-1)	A3	Beschlussfas- sung
TOP 8	Äppler für alle (PARTEI-2)	A4	Beschlussfas- sung
TOP 9	Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3)	A5	Beschlussfas- sung
TOP 10	Eilantrag – Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das Stu- Pa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten	A6	A7

Anlage FA1: Wahlplakate für die FSR-Liste "DerGlaskasten"

Finanzantrag



Antragssteller*in: FSR-Liste "DerGlaskasten"

Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Jonathan Müller

Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

baken.rolls@t-online.de; 0157 55181868;

Email (verpflichtend) / Telefon (optional)

Bankverbindung

Kontoinhaber*in

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Art des Antrags

☐ Veranstaltung (Kostenaufstellung notwendig!)

☐ Fahrtkosten (Originalfahrtkarte zur Abrechnung nötig!)

☐ Sonstiges: _____

☒ Printmedium (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)

☐ Party (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Wir treten dieses Jahr zum erstem Mal für den FSR am Fachbereich 20 an und würden gerne mit ein paar Plakaten auf uns und unsere Ziele aufmerksam machen. Kosten: 10 Plakate, A2 je 10€: ~100€ (bei den meisten Anbietern gibts ab 5 und ab 10 Stk Mengenrabatt)

Carsharing

Tage: _____

(Anzahl)

Std.: _____

(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): _____

(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Letztes zu erwartendes Ausgabedatum: 24.6.25

Gesamtbetrag: 100€

Datum 16.6.25

Unterschrift

(Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers)

Anlage FA1: Wahlplakate für die FSR-Liste "DerGlaskasten"

Nur vom Vorstand auszufüllen:

genehmigt in/am/auf _____ vom _____
(ASiA-Sitzung/Vorstand) (Datum)

BETRAG: _____

BEI CARSHARING:

- ☐ NUR Kilometergeld
☐ NUR Tagespauschale

Haushaltstopf _____

Unterschrift 1: _____ Unterschrift 2: _____

Anmerkungen:

Nur vom Finanzreferat auszufüllen:

Datum Zahlungsanweisung	Betrag	Unterschrift

Anmerkungen:

Finanzantrag



Antragssteller*in: vielbunt e.V. Kranichsteiner Str. 81, 64289 Darmstadt
Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Bernd Drewelies
Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:
bernd.drewelies@vielbunt.org ; +49 176 21881998

Email (verpflichtend) / Telefon (optional)

Bankverbindung	
vielbunt e.V.	Volksbank Darmstadt-Mainz
Kontoinhaber*in	Kreditinstitut
DE70 5519 0000 0009 1730 14	MVBMDE55
IBAN	BIC

Art des Antrags

☒ Veranstaltung (Kostenaufstellung notwendig!)

☐ Printmedium (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)

☐ Fahrtkosten (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)

☐ Party (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

☐ Sonstiges: _____

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Unterstützung vom CSD 2025 am 16.08.2025 in Darmstadt:
Finanzierung von Künstler:innen, Bewerbung und Medien
rund um den CSD sowie die Bereitstellung an Infrastruktur um
den CSD kostenfrei für alle Zuschauer:innen und
Besucher:innen kostenfrei und barrierefrei zugänglich zu
gestalten

Carsharing

Tage: _____
(Anzahl)

Std.: _____
(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): _____
(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Letztes zu erwartendes Ausgabedatum: _____

Gesamtbetrag: 2.000 €

Datum 16.06.2025 Unterschrift 

(Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers)

Anlage FA2: CSD (Vielbunt e.V)

Nur vom Vorstand auszufüllen:

genehmigt in/am/auf _____ vom _____
(ASiA-Sitzung/Vorstand) (Datum)

BETRAG: _____

BEI CARSHARING:

- ☐ NUR Kilometergeld
☐ NUR Tagespauschale

Haushaltstopf _____

Unterschrift 1: _____ Unterschrift 2: _____

Anmerkungen:

Nur vom Finanzreferat auszufüllen:

Datum Zahlungsanweisung	Betrag	Unterschrift

Anmerkungen:

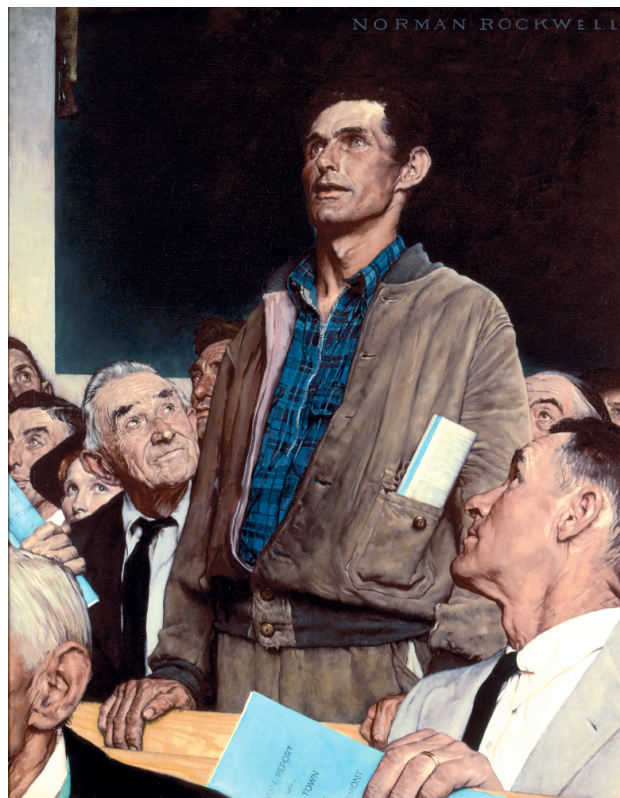


Rechenschaftsbericht des AStA der Technischen Universität Darmstadt

Simon Hock, Jannis Klare, Emily Kordis, Connor Salm

Mai

Wahl!



*"Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl,
während des Krieges und nach der Jagd."*

Otto von Bismarck

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt



6. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2024/2025

Allgemein

Tagesgeschäft

Bei Nachfragen geben wir gerne Auskunft über die alltäglichen, unserer Einschätzung nach nicht berichtenswerten Aktivitäten im AStA.

No cuts!

Die Kundgebung zum Hochschulpakt war mit ca. 200 Studierenden ein Erfolg und die bedrohliche Lage wurde insbesondere von unserem HoPo-Referenten eindrucksvoll geschildert. Die nächste Aktion ist schon in Planung: Am 8.7. soll eine große Demo auf dem Friedensplatz stattfinden. Kommt und mobilisiert!

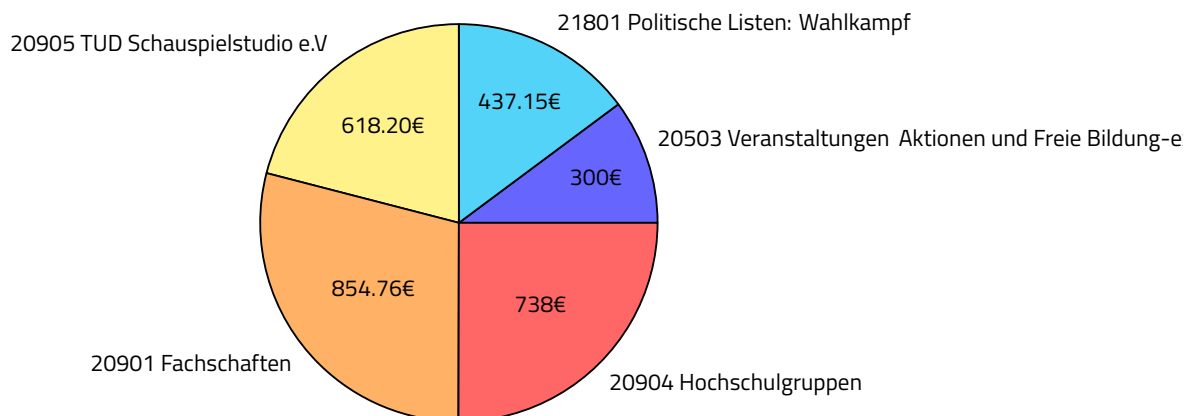
Treffen mit dem Leiter des Studierendenwerks

Wir haben uns mit Herrn Rettich, dem Leiter des Studierendenwerks ausgetauscht. Es ging unter anderem um eine kommende Änderung der Preisstruktur in Mensen und den Hochschulpakt.

Finanzen

Stand der Finanzen seit 21.05.2025

Eine detaillierte Darstellung kann in der folgenden Grafik gefunden werden.





Personal

Öffnungszeiten Lichtwiese

Seit Anfang Juni haben wir das Büro Lichtwiese ganzwöchig Vormittags geöffnet, ohne dafür weitere Personalkosten aufzuwerfen. Zudem wird ein Erste Hilfe Kurs für alle Mitarbeitenden geplant. Alte sowie aktuelle Themen werden nun wöchentlich in einem Personal Jour Fixe aufgearbeitet.

Internationales

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa gibt es aus diesem Referat nichts Spruchreifes zu berichten. Stay tuned!

Mobilität

Klarifizierung von Büro-Prozessen

Es sind einige Fragen dazu aufgekommen, wie die Prozesse z.B. bezüglich Book-n-Drive Buchungen oder der neuen sozialen Rückerstattung aussehen. Das wurde mit dem Büro erarbeitet.

Kultur

Veranstaltungsreihe "Montags im Café"

Am 07.07. steht die nächste Veranstaltung der Veranstaltungsreihe "Montags im Café" an. Dabei wird es live Psychedelic-Rock von zwei Bands aus der Studierendenschaft geben.

Feminismus

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa gibt es aus diesem Referat nichts Spruchreifes zu berichten. Stay tuned!

Anlage A1: Aufruf zur Demonstration gegen den Hochschulpakt 2026

Antrag an das Studierendenparlament

Aufruf zur Demonstration gegen den Hochschulpakt 2026

Antragsstellend: FACHWERK

Antragstext:

Das Studierendenparlament fordert den AStA auf alle seine Referate zur Beteiligung an den Demonstrationen am 08.07. gegen den geplanten Hochschulpakt aufzurufen.

Die hessische Landesregierung plant einen Hochschulpakt, der auf die gesamte Laufzeit ein Defizit von einer Milliarde Euro für die hessischen Hochschulen bedeuten würden. Dies entspricht mehr als 10% des Personalbudgets und würde drastische Konsequenzen für unsere Hochschule bedeuten.

Die Gewerkschaften der GEW und ver.di im Verbund mit den Studierenden plant eine Demonstration am 08.07. Das Studierendenparlament fordert den AStA auf diese Demonstration best möglichst in seiner Organisation und seiner Bewerbung zu unterstützen.

Begründung:

Erfolgt Mündlich

Antrag zur Debatte über geplante Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung

Antragssteller*in:

Jusos & Die Unabhängigen und FACHWERK

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die vorliegenden Änderungen von Satzung und Geschäftsordnung beschließen.

Die rot markierten Stellen sind aus der Satzung zu streichen. Die grün markierten Stellen sind der Satzung hinzuzufügen.

- §9(1): Das Studierendenparlament wählt in seiner ersten Sitzung ~~aus seiner Mitte~~ ein Präsidium, das aus zwei gleichberechtigten Präsident*innen und zwei Schriftführer*innen besteht. *Die Mitglieder des Präsidiums müssen Mitglieder des Studierendenparlaments oder Vertretungsberechtigte Personen sein.*
- §11(3): *Grundsätzlich hat ein Beschluss eine befristete Gültigkeit bis zum 31. Dezember des fünften Jahres, nachdem er gefasst wurde. Der Beschlusstext kann eine kürzere Gültigkeit vorsehen.*
- §11(4): *Ein Beschluss kann durch neuen Beschluss verlängert werden. Die Verlängerung gilt grundsätzlich bis zum 31. Dezember des fünften Jahres nachdem die Verlängerung beschlossen wurde. Der Beschlusstext kann eine kürzere Gültigkeit vorsehen.*
- §11(5): *Von Absatz 3 ausgenommen – und somit unbefristet gültig – sind Beschlüsse, die*
 - *die Satzung ändern*
 - *eine Ordnung beschließt, ändert oder außer Kraft setzt*
 - *Beiträge zur Studierendenschaft gemäß §40 dieser Satzung*
 - *Beschlüsse für die mindestens die Satzungsgemäße Mehrheit erforderlich sind*
- §48: Diese Satzung wird nach ihrer Genehmigung, durch das Präsidium der TU Darmstadt, im Amtsblatt der Studierendenschaft der TU Darmstadt, durch das Studierendenparlamentspräsidium *elektronisch* veröffentlicht.
~~Danach ist sie unverzüglich auf der Webpräsenz der Studierendenschaft zu veröffentlichen~~ und tritt damit in Kraft. Die Satzung vom 24. März 2022 ist damit aufgehoben.

Anlage A2: Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung

Die folgenden Änderungen der Geschäftsordnung:

- §4(2): *Wenn nach Ermessen des Präsidiums* ~~Dann und nur dann, wenn durch höhere Gewalt~~ keine physischen Zusammenkünfte des Studierendenparlaments vertretbar ~~ist~~ *sind*, kann das Präsidium unter Angabe der Ursache ersatzweise zu kontaktlosen Sitzungen des Studierendenparlaments über geeignete Online-Tools einladen. Das Präsidium muss den Mitgliedern des Studierendenparlaments die konkreten Modalitäten der Online-Sitzung schriftlich darlegen. Die Ladungsfrist erfolgt gemäß der Regelung in §6 (1).
- §4(4): Für die Abhaltung einer Online-Sitzungen gelten alle Regelungen der Geschäftsordnung. Regelungen, die sich auf eine physische Anwesenheit beziehen, treten in diesem Fall außer Kraft und werden durch äquivalente Regelungen digitaler Anwesenheit ersetzt, ~~wie sie die Hybrid-Lösung dieser Geschäftsordnung definiert.~~
- §6(1): Das Präsidium beruft das Studierendenparlament *in Monaten, die zu mindestens einer Woche durch die TU Darmstadt als Vorlesungszeit gewertet werden,* ~~während der Vorlesungszeit~~ mindestens einmal ~~monatlich~~ zu einer Sitzung ein.
- §23(1): Beschlüsse, welche die Arbeit des Allgemeinen Studierendenausschusses direkt beeinflussen, sollen vom Präsidium des Studierendenparlamentes gesammelt und zugänglich gemacht werden. *Insbesondere die Dauer der Gültigkeit soll hierbei vermerkt werden.*
- §23(2): *In der vorletzten regulären Sitzung des Studierendenparlaments, bevor ein Beschluss seine Gültigkeit überschreitet, soll das Präsidium darüber informieren. Die Gültigkeit eines Beschlusses bleibt hiervon unberührt.*

Das hiermit die Änderungen zum §11 rückwirkend arbeiten.

Begründung:

In den letzten beiden Legislaturperioden des Studierendenparlaments sind viele Nachteile der Satzung der Studierendenschaft bzw. Geschäftsordnung des Studierendenparlaments entdeckt worden und sollen hiermit verbessert werden.

Sollte es keine Mehrheit für die Änderungen geben, besteht die Möglichkeit die Ergebnisse der Debatte in einen zweiten Antrag einzuarbeiten und eine Einschätzung der Rechtsaufsicht einzuholen.

Anlage A2ÄA1: Änderungsantrag 1 zu A1 Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung

Änderungsantrag zu [A2]

Antrag zur Debatte über geplante Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung

Antragsteller:in:

Jusos & Die Unabhängigen und FACHWERK

Antragstext:

Ergänze zwischen

„Die folgenden Änderungen der Geschäftsordnung:“

und

„§4(2): [...]“

das Folgende:

§4 Regelungen in Notfallsituationen (~~höherer Gewalt~~)

1. Im Notfall der Verhinderung physischer Anwesenheit ~~aufgrund von Ereignissen höherer Gewalt~~, kann das Studierendenparlament ersatzweise auf eine reine Online-Sitzung ausweichen.

Begründung:

Die „höhere Gewalt“ aus Absatz (2) herauszunehmen, ergibt nur dann Sinn, wenn sie gänzlich aus dem Paragraphen entfernt wird. Dies hat zur Folge, dass das Präsidium nach eigenem Ermessen, jedoch weiterhin nur „Im Notfall der Verhinderung physischer Anwesenheit“ zu Onlinesitzungen einladen darf.

Anlage A3: Fliegendes Spaghettimonster als Leitreligion (PARTEI-1)



Die PARTEI – Hochschulgruppe an der TU Darmstadt

Hochschulstraße 1 Raum 464

64289 Darmstadt

✉ hsg-darmstadt@partei-dadi.de

🌐 <https://die-partei.net/darmstadt/hochschulgruppe/>

Darmstadt, den 13.06.2025

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt

Betreff: Anerkennung des Fliegenden Spaghettimonsters als Leitreligion der Technischen Universität Darmstadt

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Technischen Universität Darmstadt möge beschließen:

1. **Das Fliegende Spaghettimonster wird als offizielle Leitreligion der Technischen Universität Darmstadt anerkannt.**
2. Die TU Darmstadt verpflichtet sich, im Geiste der Nudeligen Anhänglichkeit die Werte des Pastafarianismus zu pflegen, insbesondere:
 - Die Förderung von Toleranz, Weltoffenheit und interkulturellem Austausch (vgl. HHG §3)
 - Die Verteidigung von Wissenschaftlichkeit und kritischem Denken
 - Den respektvollen Umgang mit humorvollen Weltanschauungen gemäß Artikel 4 GG
3. Symbolische Maßnahmen, wie etwa:
 - Die Einführung eines jährlichen „Internationalen Nudeltags“ an der TU Darmstadt
 - Die optionale Einrichtung von Pastafarischen Kopfbedeckungen (Piratenhüten) als Teil der akademischen Feierlichkeiten
 - Die Ausstattung der Mensa mit Flying-Spaghetti-Specials an ausgewählten Tagen
4. **In jedem Lehrraum der TU Darmstadt wird symbolisch ein Nudelsieb angebracht**, als Zeichen der Segnung durch das Fliegende Spaghettimonster und als Manifestation der gelebten Religionsfreiheit nach Art. 4 GG.

Anlage A3: Fliegendes Spaghettimonster als Leitreligion (PARTEI-1)

5. Diese Maßnahme erfolgt analog zur **Anbringung christlicher Kreuze in bayerischen Behörden**, als Ausdruck gelebter religiöser Vielfalt. Die Gleichbehandlung aller Religionsgemeinschaften – insbesondere auch solcher mit humorvollem Charakter – wird dadurch gewährleistet.

Antragsbegründung:

Artikel 4 des Grundgesetzes garantiert die **Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses**. Diese Grundrechte gelten selbstverständlich auch für Studierende, Lehrende und Beschäftigte der Technischen Universität Darmstadt. Die Universität als Bildungs- und Forschungseinrichtung in öffentlicher Trägerschaft ist zu weltanschaulicher Neutralität verpflichtet, jedoch ebenso zur Wahrung der Gleichbehandlung aller Religionen und Weltanschauungen.

Das **Hessische Hochschulgesetz (HHG)** betont in §3 die Verpflichtung der Hochschulen zur **Förderung von Toleranz, Vielfalt und interkulturellem Austausch**. Daraus ergibt sich die Verantwortung, auch satirische und religionskritische Weltanschauungen als legitimen Teil des Diskurses anzuerkennen.

Ein Blick nach Bayern zeigt jedoch, wie schnell diese Neutralität ins Wanken geraten kann: Mit dem umstrittenen Erlass, in Behörden und öffentlichen Gebäuden Kreuze aufzuhängen, wird dort einer bestimmten Religion symbolisch Vorrang eingeräumt – ungeachtet der religiösen Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Umso wichtiger ist es, dass die TU Darmstadt als progressive und weltoffene Universität **ein Zeichen für Gleichbehandlung aller Religionen – auch der mit Nudelsieb – setzt**.

Die Glaubensgemeinschaft des **Fliegenden Spaghettimonsters (FSM)**, auch bekannt als Pastafarianismus, verkörpert diese Werte in besonderem Maße. Sie setzt sich auf humorvolle und kritische Weise mit religiösem Dogmatismus auseinander, fördert wissenschaftliches Denken und steht für Offenheit, Toleranz und Gleichberechtigung aller Weltanschauungen – sei es aus Fleisch, Blut oder Nudelteig.

Wir bitten um Zustimmung.

Anlage A4: Äppler für alle (PARTEI-2)



Die PARTEI – Hochschulgruppe an der TU Darmstadt

Hochschulstraße 1 Raum 464

64289 Darmstadt

✉ hsg-darmstadt@partei-dadi.de

🌐 <https://die-partei.net/darmstadt/hochschulgruppe/>

Darmstadt, den 13.06.2025

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt

Betreff: Äppler für alle!

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Ab Beginn des kommenden Semesters erhält jede Studierende und jeder Studierende der TU Darmstadt **einmal pro Woche eine kostenlose 0,5l-Portion hessischen Apfelweins (Äppler)**.
2. Die Ausgabe erfolgt auf dem Mensavorplatz oder einem anderen angemessen traditionsgeladenen Ort (z. B. unter einer Apfelbaumnachbildung aus Pappmaché).
3. Der Äppler muss trocken sein, kühl, und darf keinesfalls aus industrieller Massenverarbeitung stammen (siehe: Frankfurt, Großkonzern, Plastikgeschmack).
4. Die Finanzierung erfolgt aus moralischen Wiedergutmachungsgeldern des StuPa für das **nicht behandelte „Bier-her!“-Desaster**.
5. Die organisatorische Verantwortung trägt der AStA. Sollte dieser ablehnen, ist die PARTEI HSG bereit, die Verteilung eigenhändig durchzuführen – notfalls in Bollerwagen-Schichten.

Begründung:

Nach der tragischen Nicht-Behandlung und Ablehnung unseres Antrags zur **Wiedereinführung von Bier im Bistro**, ist das Vertrauen in hochschulpolitische Versorgungsgerechtigkeit nachhaltig erschüttert. Der damalige Ausschluss studentischer Lebensfreude durch die stille Bierblockade bleibt unvergessen, wie auch das Schweigen des StuPas dazu.

Doch wir haben aus der Vergangenheit gelernt: Wenn der Hopfen geht, wächst der Apfel.

Anlage A4: Äppler für alle (PARTEI-2)

Der **hessische Äppler** ist mehr als nur ein Getränk. Er ist kulturelle Resilienz, flüssige Subvention für studentischen Zusammenhalt und säuerliche Antwort auf parlamentarische Gleichgültigkeit.

Und da der Antrag zur Bier-Rückkehr nie behandelt wurde, nehmen wir das Heft des Getränks jetzt selbst in die Hand. Diesmal mit Apfel. Und diesmal mit Konsequenz.

Wir bitten um Zustimmung unseres Antrags.

Anlage A5: Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3)



Die PARTEI – Hochschulgruppe an der TU Darmstadt

Hochschulstraße 1 Raum 464

64289 Darmstadt

✉ hsg-darmstadt@partei-dadi.de

🌐 <https://die-partei.net/darmstadt/hochschulgruppe/>

Darmstadt, den 13.06.2025

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt

Betreff: Gebühr 10€ für nichts.

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. **Erhöhung des Semesterbeitrags** um 10 € pro Studi ab dem kommenden Semester.
2. Die zusätzlichen Mittel werden **zweckgebunden an NICHTS**.
3. Die Verwendung der Mittel erfolgt explizit **nicht**:
 - für studentische Initiativen
 - für Verbesserungen der Lehre
 - für psychische Gesundheit
 - oder für irgendetwas anderes von Bedeutung
4. Es wird eine **unabhängige Kommission zur Sicherung der Zwecklosigkeit (KuSZu)** eingesetzt.
 - Jede im StuPa vertretene Liste stellt **ein stimmberechtigtes Mitglied**.
 - Die Kommission tritt **jährlich** zusammen, um zu prüfen, ob das Geld auch wirklich **nicht verwendet** wurde.
 - **Jedes Kommissionsmitglied erhält 10 € Aufwandsentschädigung pro geprüftem Jahr**, finanziert ausschließlich aus den **Listengeldern der Campus Grünen**.
 - Sollte die Kommission keine Zweckbindung feststellen, bestätigt sie dies in einem **Bericht ohne Inhalt** (Blankodokument, A4, gelocht).

Begründung:

In einer Welt voller Überforderung und Zielorientierung braucht es mutige Zeichen: Wir sagen **Ja zu Nichts**.

Mit aktuell **24.008 eingeschriebenen Studierenden** an der TU Darmstadt ergibt sich durch die geplante Beitragserhöhung ein Aufkommen von **240.080 € pro Semester**, also **480.160 € jährlich** – und das ganz ohne störende Zweckbindung oder Nutzen.

Anlage A5: Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3)

Damit stellen wir sicher, dass Gelder effizient genau dort landen, wo sie niemandem etwas bringen – und das in vollständiger Transparenz.

Dank der Kommission zur Sicherung der Zwecklosigkeit (KuSZu) bleibt alles garantiert sinnfrei. Und durch die solidarische Finanzierung über die Campus Grünen erfährt das Projekt eine fundiert grün-gewachsene Absurditätsabsicherung.

Wir bitten um Zustimmung unseres Antrags.

Anlage A5ÄA1: Gebühr 10€ für nichts (PARTEI-3)

ÄA1 zu A5

Antragstellende: Katrin

Streiche

10€

Und ersetze durch

0,10€

Außerdem ergänze

5. Der Betrag muss in bar und rotgeld Münzen gezahlt werden.

6. Der Betrag wird einmal jährlich dem Präsidium der Uni als Spende übergeben, mit der Aufforderungen, diese Spende möglichst kreativ einzusetzen.

Anlage A6: Eilantrag – Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten

Eilantrag

Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten

Beschlussvorlage:

Als StuPa stehen wir für gelebte Demokratie ein. Demokratie funktioniert nur, wenn der Wahlkampf fair und gerecht für alle kandidierenden Listen abläuft. Hierbei muss jede Liste die Möglichkeit haben, mit Plakaten, Flyern und weiteren Werbemitteln den Studentinnen und Studenten ihr Wahlprogramm nahe zu bringen. Diese Informationen sind insbesondere für die Studentinnen und Studenten wichtig, da diese ein Recht und Interesse daran haben, sich zu informieren, wer zur Wahl steht und wofür die kandidierenden Listen eintreten.

Grundsätzlich verurteilt das StuPa daher das Beschädigen und Bekleben von Wahlplakaten und fordert alle auf, dies zu unterlassen. Wer eine politische Botschaft im Wahlkampf verbreiten möchte, soll seine eigenen Werbemittel dafür verwenden und bezahlen, anstatt die Werbemittel anderer Gruppen zu missbrauchen.

Begründung:

Im Rahmen der aktuell stattfindenden Hochschulwahlen ist es zu Vorfällen an der TU Darmstadt gekommen. Wahlplakate von hochschulpolitischen Gruppen, die zur Wahl antreten, wurden durch Sticker beschädigt und diffamiert. Insbesondere der SDS Darmstadt und die Linke Liste Darmstadt: F.I.S.H. sind hier als Täter in Erscheinung getreten.

Das Bekleben von Wahlplakaten ist daher generell inakzeptabel. Besonders schlimm ist es, wenn die Sticker diffamierende und irreführende Botschaften enthalten. Ein Beispiel: Plakate des RCDS wurden beklebt mit der Botschaft, dass man keine Mitglieder von Burschenschaften in den hochschulpolitischen Gremien haben möchte. Keine Kandidatin und kein Kandidat auf den Listen des RCDS ist Teil einer Burschenschaft.

Des Weiteren stellt das Bekleben von Wahlplakaten eine Sachbeschädigung da. Plakate kosten Geld und müssen von politischen Hochschulgruppen aus knappen finanziellen Mitteln selbst bezahlt werden. Das macht es zu einem umso größeren Unrecht, wenn diese Plakate dann von anderen Gruppen beschädigt werden.

Anlage A6ÄA1: Eilantrag – Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten

Änderungsantrag zum Eilantrag des RCDS

Antragsteller*innen: Juso HSG, FACHWERK

Antragstext:

Ersetze den zweiten Absatz durch:

Grundsätzlich fordert das StuPa daher alle zur Wahl stehenden Listen auf, sich im Wahlkampf fair zu verhalten. Unter Verstößen gegen die Fairness im Wahlkampf verstehen wir:

- Plakate anderer Listen bekleben, beschädigen, verdrehen oder auf andere Arten und Weisen unlesbar machen,
- die Sichtbarkeit anderer Listen auf andere Arten und Weisen verringern,
- beim Wahlkampf die Hausordnung der Universität missachten, etwa durch das Flyern in Hörsälen
- Unwahrheiten über andere Listen und deren Positionen verbreiten.

Begründung: Im Wahlkampf soll allen demokratischen Meinungen Raum gegeben werden. Die Demokratie lebt von der Debatte. Störaktionen gegen andere Listen, die die Meinungsvielfalt verringern, verstoßen gegen diesen Grundsatz und bevormunden die Wähler*innenschaft. Das StuPa ist kein Kindergarten – Dissenz muss ausgehalten werden!

Anlage A7: Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten

Resolution: Fairer Wahlkampf - für eine gerechte Demokratie: Das StuPa verurteilt die Beschädigung und das Bekleben von Wahlplakaten

Beschlussvorlage:

Als StuPa stehen wir für gelebte Demokratie ein. Demokratie funktioniert nur, wenn der Wahlkampf fair und gerecht für alle kandidierenden Listen abläuft. Hierbei muss jede Liste die Möglichkeit haben, mit Plakaten, Flyern und weiteren Werbemitteln den Studentinnen und Studenten ihr Wahlprogramm nahe zu bringen. Diese Informationen sind insbesondere für die Studentinnen und Studenten wichtig, da diese ein Recht und Interesse daran haben, sich zu informieren, wer zur Wahl steht und wofür die kandidierenden Listen eintreten.

Grundsätzlich fordert das StuPa daher alle zur Wahl stehenden Listen auf, sich im Wahlkampf fair zu verhalten. Unter Verstößen gegen die Fairness im Wahlkampf verstehen wir:

- Plakate anderer Listen bekleben, beschädigen, verdrehen oder auf andere Arten und Weisen unlesbar machen,
- die Sichtbarkeit anderer Listen auf andere Arten und Weisen verringern,
- beim Wahlkampf die Hausordnung der Universität missachten, etwa durch das Flyern in Hörsälen
- Unwahrheiten über andere Listen und deren Positionen verbreiten.

Begründung:

Im Wahlkampf soll allen demokratischen Meinungen Raum gegeben werden. Die Demokratie lebt von der Debatte. Störaktionen gegen andere Listen, die die Meinungsvielfalt verringern, verstoßen gegen diesen Grundsatz und bevormunden die Wähler*innenschaft. Das StuPa ist kein Kindergarten – Dissenz muss ausgehalten werden!